

Sonntag in der Au

Endlich ist er Frühsommer eingekehrt! Die Tage sind heißer, die Abende lauer, das Wasser der Donaualtarme frisch und kühlend.

Es ist wieder Zeit, unser Badedomizil in den Donauauen aufzusuchen.

Die "Sieben Sachen" sind gepackt, die Kühltasche ist gefüllt und das Tretboot gemietet.

Wir tauchen ein in die Landschaft, gemalt von Natur-licher Meisterhand. Umrahmt von sanftiggrünen Hügeln, aus denen ein romanischgotischer Kirchturm mit großer, schwarzer Metalluhr und die roten Dächer der anrainenden Häuser hervorlugen, von denen eine Burg mit Holzbalkon herabblickt und in der Ferne eine weitere als architektonisches Sammelsurium verweilt, ankert markant ein blauweißes Schiff, das heute Wohnung ist, im Becken des Altwassers.

Durch eine Brise säuselt das Schilf, darüber erheben sich die nickenden Häupter von Silberpappeln, Birken und Buchen, in deren Wipfeln Vögel ihr vielstimmiges Konzert anstimmen. Hoch im Himmel jagen Schwalben den Insekten nach, ein Graureiher kreuzt mit eingezogenem Hals.

Auf dem Wasser schnattern die Stockenten, rupfen sich alte Federn aus den Kleidern oder warten sehnsüchtig auf Fütterung mit Brotkrumen.

Unter der Oberfläche zeichnen sich Fische verschiedener Größen ab, von den kleinen Grundeln und Stichlingen bis zu Hechten und Karpfen, die bei Annäherung wieder im Trüben verschwinden. Unter einer Uferböschung findet ein Wels scheinbar sein Refugium, der sich beobachtet fühlend nervös hin und her schwimmt. In der Tiefe spazieren, mit einer Schnorchelbrille gut sichtbar, die zahlreichen, rotbraunen Flußkrebse am Schlamm Boden. Das Perlmutter verspeister Muscheln schillert am nahen Grund.

In einem Nebenteich übernehmen die Frösche lautstark das Konzert der Au, zeitweise dienen Seerosen als Podeste. Bunte Großlibellen schwirren akrobatisch durch die Lüfte und verteidigen ihr Reich mit den Flügeln knatternd gegen Eindringlinge aller Art. Die blauen Prachtlibellen flattern auf Brautschau nach der grün glänzenden Partnerin durchs Schilfrohr. Hi und da schaukeln Schmetterlinge wie der orangebraune Kaisermantel und der Kohlweißling über die noch wenigen Blüten. Selten zeigt sich in den Bäumen über unseren Köpfen sogar der kleine, blaue Eisvogel oder im Ufergehölz der scheue Biber bei der Arbeit, diesmal soll es uns verwehrt bleiben.

Speis' und Trank genießen wir im Freien. Die wärmende Sonne prickelt auf der Haut. Das kühle Naß vertreibt die Körperhitze. Die Gedanken fliegen weit hinein in diese märchenhafte Landschaft. Hoch fliegen die Werke geistiger Gespinste, verlieren sich am Horizont des Lichts, bis sie wieder zurückkehren müssen in die Mühle ihrer Zeugung, da die Sonne tief am Firmamente steht und es Zeit wird, "auf Wiedersehn" zu sagen.

pdfMachine

A pdf writer that produces quality PDF files with ease!

Produce quality PDF files in seconds and preserve the integrity of your original documents. Compatible across nearly all Windows platforms, simply open the document you want to convert, click "print", select the "Broadgun pdfMachine printer" and that's it! Get yours now!